

Plattformkämpfe in Deutschland

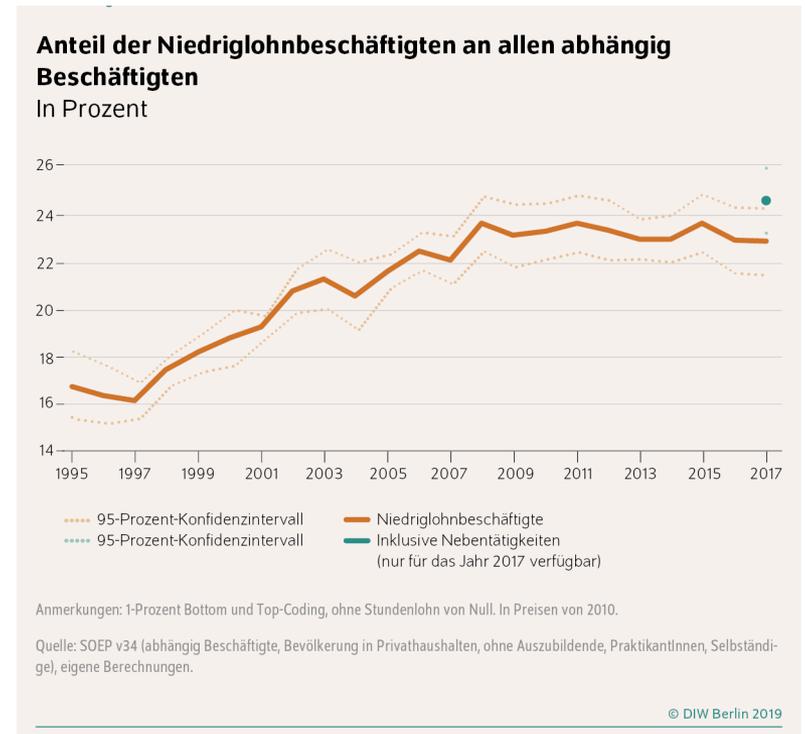
Simon Schaupp



Übersetzung:
Philipp Kulle und Ingeborg Wick

Deutscher Arbeitsmarkt

- Deutschland hat seit der "Agenda 2010" einen großen **Niedriglohnsektor**, gleichzeitig eine große Mittelschicht: ein attraktiver Markt.
- Besonders prekär für Migranten: Etwa 70 Prozent der Plattformarbeiter sind keine Deutschen.
- Phase des intensiven Wettbewerbs zwischen Deliveroo, Foodora, Lieferando 2015-2019.
- Hauptkritikpunkte: sehr niedrige Löhne (unter dem Mindestlohn), intransparente Schichtzuweisungen.
- Eine sehr frühzeitige Regulierung zwingt die Plattformunternehmen, die Arbeitnehmer wie Angestellte zu behandeln.



Form der Organisation

- Plattformarbeit als **Abweichung** vom deutschen Modell der Arbeitsbeziehungen "Sozialpartnerschaft"
- Plattformunternehmen: **Angst vor Betriebsräten** (Mitbestimmung bei Technolog.)
- Hohe Fluktuation und niedrige Löhne lassen **größere Gewerkschaften vor dem Sektor zurückschrecken.**
- Erste Organisation in **autonomen Kollektiven** und **Basisgewerkschaft FAU.**
- Wilde **Streiks** und direkte Aktionen im Jahr 2018: kleine Lohnerhöhung, Entschädigung für Sachschäden.
- Zentralität von **Migrantenorganisationen: Selbsthilfegruppen.**



Konsolidierung

- Sehr große Medienaufmerksamkeit: Die **offiziellen Gewerkschaften** beginnen, sich mit dem Sektor zu befassen.
- Erfolgreiche Kollektive tendieren zu formellen **Betriebsräten** (De-Radikalisierung).
- **Konsolidierung** des Marktes.
- Deliveroo **verlässt Deutschland** 2019 als Reaktion
- auf Proteste und Regulierungsversuche.
- Es stellt sich die Frage nach der Möglichkeit
- menschenwürdiger Arbeit in diesem Sektor.
- Lieferando kauft Foodora: **Quasi-Monopolist**.
- Mehr **Spielraum** für die Gewerkschaft: Lieferung
- muss nicht rentabel sein.



Neuere Konflikte

- Seit der Pandemie neues Geschäftsmodell der **Lebensmittellieferung**: Gorillas, Flink.
- Herausforderungen für den Monopolisten, **Rentabilität** scheint sehr problematisch.
- **Wilder Streik** bei Gorillas im Jahr 2021.
- Gorillas **entlässt** etwa 300 Arbeiter.
- Neuer Konflikt um die Einrichtung von **Betriebsräten**: Unternehmensleitung versucht, ihre eigenen Betriebsräte zu gründen.



Macht-Ressourcen und Herausforderungen

- Große kommunikative Autonomie, geringe ideologische Integration.
- Politischer Wille für **radikale Maßnahmen**.
- Internationale **Koordination**.
- Betriebsräte sind starke rechtliche Instrumente.
- **Algorithmisches Management** macht Arbeiter leicht ersetzbar.
- **Fluktuation** als Problem für die Organisation.
- Streikbrechen.
- Geringe Kapitalbindung macht es den Unternehmen leicht, den Markt **zu verlassen** (Australien).



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Simon Schaupp

Gastprofessor am KIT

simon.schaupp@kit.edu

Schaupp, S. (2021) “Algorithmic Integration and Precarious (Dis)Obedience: On the Co-Constitution of Migration Regime and Workplace Regime in Digitalised Manufacturing and Logistics”, *Work, Employment and Society*, pp. 1–18. 10.1177/09500170211031458 (Open Access)

Heiland, H., Schaupp, S. (2021) “Breaking Digital Atomization. Resistant Cultures of Solidarity in Platform-Based Courier Work”, in: Moore, P. V., Woodcock, J. (eds.) *Augmented Exploitation. Artificial Intelligence, Automation and Work*. London, Pluto, pp. 138-148.